

Das Leben wird teurer – das Sterben erst recht:

Abzocke: Friedhofsgebühren sollen sich verdoppeln!

Am 1. März sollen die Friedhofsgebühren in Bottrop explodieren. Ein Reihengrab wird dann über 1.600 Euro kosten, fast 800 Euro mehr als bisher. Die Kosten für ein Urnen-Reihengrab steigen auf mehr als das Doppelte, von bisher 516 Euro auf dann 1.245 Euro. Der Stadtrat wird über diese Beschlussvorlage der Verwaltung am 18. Februar entscheiden. Für die DKP ist klar: Das ist völlig unakzeptabel!

In der Verwaltungsvorlage ist von einer „verursachungsgerechten Kostenverteilung“ die Rede. Auf deutsch bedeutet das, dass die Kosten für Erhalt der Friedhöfe ausschließlich auf die Angehörigen der dort beerdigten Menschen übertragen werden.

DKP-Ratsfrau Irmgard Bobrzik meint dazu: „Die Friedhöfe in unserer Stadt sind aber mehr als nur Gedenkorte für die Angehörigen. Viele Menschen nutzen diese Grünanlagen auch für Spaziergänge. Die Friedhöfe sind daher auch Orte der Naherholung für Anwohner und darüber hinaus Schutzzonen für Tiere und Pflanzen. Da ist es völlig logisch, dass die Stadt einen Teil der Unterhaltungskosten übernehmen muss.“

Die Verwaltung sieht das anders und will das „mit Blick auf die Haushaltskonsolidierung vermeiden“.

„Da wird die Abzocke der Bürger geplant“, kritisiert der DKP-Kreisvorsitzende Erdal Dereli. „Die Pleite der Stadt Bottrop ist mit solchen Belastungen der Bürger nicht aufzuhalten. Da müssen Bund und das Land NRW endlich in Gang kommen und eine Altschuldenlö-



Die schönen Friedhöfe in Bottrop sind auch wertvolle Orte der Naherholung und des Schutzes der Natur.

sung hinbekommen. Denn der Bund und das Land haben die Verschuldung Bottrops verursacht.“ Die DKP meint: Wenn auf den Bottroper Friedhöfen zukünftig

weniger Fläche für Bestattungen benötigt wird, ist es doch sinnvoller, frei werdende Bereiche mit Bepflanzungen aufzuwerten als die Friedhofsgebühren zu verdoppeln.

Heinz Sabelleck



Irmgard Bobrzik und Heinz Sabelleck werden im Rat der Stadt gegen diese unsozialen Erhöhungen stimmen.

Wir laden herzlich ein:

Warum sind die Städte pleite – und warum explodieren die Bestattungskosten in Bottrop?

Information und Diskussion mit der DKP-Ratsgruppe und Vincent Ciesla (Partei Vorstand der DKP).

**Donnerstag, den 27. Februar, 18 Uhr
Clemens-Kraienhorst-Zentrum der DKP
Germaniastraße 54**

Die Stationierung der neuen US-Mittelstreckenraketen verhindern!

Ab 2026 wollen die USA neue Mittelstreckenraketen in Deutschland stationieren. Zugleich arbeitet die Bundesregierung zusammen mit anderen europäischen Staaten an der Entwicklung eigener Mittelstreckenraketen.

Die geplante Aufstellung von US-Mittelstreckenraketen in Deutschland befeuert einen gefährlichen Rüstungswettlauf, der die Zukunft der Menschen aufs Spiel setzt. Sie verändert die strategische Balance zwischen der NATO und Russland erheblich. Mit diesen US-Waffensystemen können Ziele tief im russischen Raum – insbesondere in Moskau – angegriffen werden. Dagegen richtet sich der „Berliner Appell“, der bisher von weit über 26.000 Bundesbürgern unterstützt wurde.

Auch Sie können ihn unterschreiben: Am Infostand der DKP oder in unserem Parteibüro, online geht es unter <https://nie-wieder-krieg.org/>.



Die Auswirkungen der Hochrüstungspolitik erleben die Bottroper Bürgerinnen und Bürger hautnah.

So fehlt das Geld für den kommunalen sozialen Wohnungsbau. Der Schwimmunterricht für Kinder im Rahmen der SPORTIF-Initiative steht vor dem Aus, ebenso das Projekt „Jedem Kind sein Instrument“. Der Ausbau kultureller Angebote in der Stadt fällt den leeren Kassen zum Opfer.

Erforderliche Maßnahmen gegen den Klimawandel wie Ausrüstung öffentlicher Gebäude bleiben auf der Strecke.

Sinnvolle Projekte wie der erforderliche Rathuserweiterung sind gestrichen worden. Wir lehnen auch deswegen die geplante Stationierung der Mittelstreckenraketen ab.

Statt die Milliarden in die Aufrüstung zu stecken, brauchen wir sie für unsere Familien und Kinder, für gute Schulen und Wohnungen und ein gutes Gesundheitssystem. Wir müssen uns deshalb mit aller Kraft für diplomatische Lösungen, Abrüstungsverträge, Abrüstung und gegen Waffenlieferungen einsetzen.

Erdal Dereci

**KRIEGSTÜCHTIG?
OHNE UNS!**



Sprechstunden der DKP-Ratsgruppe

Montags 16.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstags 9.30 bis 11.30 Uhr

DKP-Büro Bottrop,
Germaniastraße 54
Telefon: 688157



Impressum

UZ-Notizen aus Bottrop

Ausgabe Januar 2025 (III)

Redaktionsschluss: 23.01.25

Herausgeber: DKP-Ratsgruppe Bottrop
Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Irmgard Bobrzik,
Germaniastraße 54
46236 Bottrop